

wie aus den Familienverhältnissen
unsere Töchter der Anstalt häufig
wahrnehmen können. Darnach wird
der Himmel Ihre gütige Spende
doppelt belohnen, weil sie den
ärmsten der Armen erweisen nur.
Zwar konnten wir dieselbe nicht
als Heimabstogabe verwenden, weil
sie erst Ende Januar hier ankam
aber ands jetzt ist sie uns freiglich
willkommen, um den armen
Kleinen eine freundliche Überrasch-
ung zu bereiten. Darnach empfan-
gen Sie nochmals ein dankend,
faches Vergelts Gott. Wahrn als am
Tag haben unsre Kinder ihre Hän-
de zum Himmel im Gebet für Ihre
Wohlträger. — Mit nochm aligem
herzlichen Dank empfiehlt ich Ihnen
die Anstalt Ihren ferneren gütigen
Wohlwollen und verbleibe mit
genuinlichsten Grüßen

Fr. Bertholdine. P. S. I.

Es lebe der hl. dreicinige Gott in uns. Herz!
St. Anna Kinderheim Wien, den
15. Febr. 1920.

Liebe Geschwister!
Werte Wohlträger!

Bevor wir in die erste hl. Fasten-
zeit eintreten möchte ich noch ein
Brieflein in die Neue Welt senden.
Ich hane es heute mit freundig be-
wegtem Herzen, um Euch, Br. Ge-
schwister und Schwestern, edle Wohl-
träger, im Namen meiner Kinner
Wien mir anvertrauten Rotkäppchen
zu danken für die mir kirchlich
zugesandte Geldspende von 760
Dollaren für meine Br. Kleinen.
Liebe Geschwister und edle Wohlträger,
Wir haben zwar den sehr wichtig
erwarteten Frieden. Allain dieser
Friede lässt uns nicht froh werden.